

Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **2 (1900-1901)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

heffen und geschier grebt, das ist ein sandichter büchel, und grebt man dieselbigen geschier nur im Maien, dergestalt. Je mehr die sonn des morgens ufgat, sovil mehr weichen die heffen oder irdine geschier in den boden, uf vil claffter dief, wie das vilmals ist erfaren und erkündiget worden. Umb sovil dann die sonne nach mittemtag widerumb zu gnaden weicht, umb sovil rucken sie widerumb herfür, also daz, wie man glaublich sagt, umb miternacht oder gleich darnach vor der sonnen ufgang sollichs werk mit den henden userm sandtboden mag genommen werden, wiewol, so mans herauss nimpt oder ussgraben muess, noch so weich ist, das man heftig schonen muss, damit es nit wider zerbrochen oder verweist werde, und am luft werden sie erst hert. Deren vermainten erkundiger natürlicher sachen sein vil, die achten, es seien an dem ort haidnische verbrente cörper in iren urnis oder andern irdinen geschieren vergraben worden, welches sich doch gar nit reimpt; dann so es die mainung, warumb findt mans allain im Maien? oder warumb weichen oder fliehen die heffen die sonnen und den tag? oder warumb sein sie anfangs so waich? Es muess ain andere ursach haben, ein schlechte solutio ists. Got will es also haben, es hat ein andere, verborgne gehaimnus Gottes, dardurch mögen alle argumenta abgelaint werden; dann wer wolt das vermainen? Aber es steckt ein anders darhünder. War ist es, der will Gotes ists, ohn den kan oder mag nicks zugeen oder volbracht werden. Aber es hat alles sein ordnung und seine mütel. Die allmechtigkait Gottes hat mancherlai officia und dienst von engeln, den gueten und bösen, auch von mentschen, durch die Gott wunderbarliche ding würkt, also das solchs mermals wider und über den menschlichen verstandt. Wer wolt dann anders achten, dann solliche unnatürliche gescheften und würkungen kemmen user zulassung Gottes von den erdenmendlin als unboshaftigen gaistern, deren finis und würkung nur zu guetem zeucht, den mentschen zu nutz, zu dienst und zue sonderm fürsclub, und die selbs noch ain hofnung zur selligkait haben? Aber die mentschen, deren verstandt zuvil erdisch und gegen denen unsterblichen cörpern wissens halb nit zu vergleichen, lassens alles hingeen, der weniger tail kans in sein verstandt bringen; dann welcher hat noch ihe die münzen der materi und des gepregs halb in der Sachsenburg erkündiget? Kinden die alchimisten das goldt in waser oder andere formen zwingen und ganz maisterlichen widerumb in die ersten form ires gefallens reduciern, was zweifels wolten wir dann haben, ob nit durch vil subtilere weg die unsterbliche corpora allerlai ungleubliche ding mögen schaffen und zurichten, das dem gemainen man unmöglich zu sein bedunket?.

H. A.

V. Litteratur.

- Les Anciennetés du Pays-de-Vaud** étrennes historique pour 1901. Publiées par Alf. Millioud, Eug. Corthésy & René Morax. Préface de Victor Favrat. Henri Mignot, éditeur à Lausanne. Imprimerie Constant Pache-Varidel. MDCCCXI.
- Berner Taschenbuch**, Neues, auf das Jahr 1901. In Verbindung mit Freunden vaterländischer Geschichte herausgegeben von Dr. Heinrich Türlér, Staatsarchivar. 338 Seiten 8°. Preis Fr. 5. —. Mit zahlreichen Illustrationen. Inhalt: Die Beziehungen der Herrschaft Erlach zu den Grafen von Savoyen, von H. Türlér. — Alt-Bernisches Jagdwesen, von Ed. von Rodt. — Biel im Jahre 1530, von H. Türlér. — Der Streit unter den Eidgenossen über die Eroberungen im Wadtland in den Jahren 1476 bis 1484, von Gustav Tobler. — Graf Mansfeld im Kanton Bern, von H. Türlér. — Histoire du Duel du Comte de Cagliostro, mitgeteilt vom Herausgeber. — Niklaus Manuels Totentanz in Bild und Wort, von Ad. Flury. — Victor von Bonstettens Wirksamkeit für die bernischen Schulen, von Prof. Dr. Haag. — Miscellen vom Herausgeber. — Berner Chronik vom 1. November 1899 bis 31. Oktober 1900.
- Bolletino storico della Svizzera italiana**. Anno XXII 1900. Nr. 11—12, Novembre-Dicembre. Personaggi celebri attraverso il Sempione. Per la storia delle miniere

nel Ticino. Gli Alberghi di Milano di tempi Renzo Tramaglino. Un' Accademia letteraria nel Collegio di Ascona. Gli Statuti di Biasca dell' anno 1434. Inventario dei documenti dell' Archivio Torriani in Mendrisio. Varietà: Un frammento dantesco in Mesolcina; Un documento del 1276 per Ligornetto; Iscrizione a Monte carasso; Per Fra Bartolomeo d' Ivrea; Un luganese abate in Pavia; Compá Padeglia di Tortogn da Blegn; Poesie per il trasporto delle Capitale. — Cronaca: Famiglia Rusca; Artisti del Ticino. Bollettino bibliografico.

Diener, Ernst. Siehe Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Zürich.

Ebhart. Siehe Grundlagen.

Escher, Conrad Dr. Siehe Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft in Zürich.

Geschichtsfreund, der. Mitteilungen des historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. LV. Band. Mit zwei Lichtdruckbildern. Stans. Druck von Paul von Matt. In Kommission bei Hans von Matt. 1900. Inhalt: Der Karthäuser Heinrich Murer und seine Schriften, von P. Gabriel Meier. Nachtrag hiezu. Geschichte der Pfarrei Sachseln (Schluss), von Anton Kuchler, Pfarrhelfer. — Urkunden des Stiftes Engelberg (Fortsetzung 1373—1406), von P. Adalbert Vogel, Stiftsarchivar. — Beiträge zur schweizerischen Ortsnamenkunde (IV), von Josef Leopold Brandstetter, Professor. — Litteratur der fünf Orte in den Jahren 1898 und 1899.

Godet, A. Le poêle à cruche (Musée Neuchâtelois. Sept. Novbr. 1900).

Grøeven, Hans Dr. Die Darstellungen der Jnder in antiken Kunstwerken. (Enthält die Deutung des Elfenbeinreliefs auf dem Einbände des Codex Nr. 359 der Stiftsbibliothek St. Gallen). Im Jahrbuch des kaiserlich deutschen archäologischen Instituts. Band XV. 1900. 4. Heft.

Grundlagen der Erhaltung und Wiederherstellung deutscher Burgen. Vortrag, gehalten auf den ersten Tag für Denkmalpflege in Dresden von Bodo Ebhardt, Architekt. Mit 1 Tafel und 19 Abbildungen im Text. Berlin 1901. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Idiotikon, Schweizerisches XLII. Heft (Band IV. Bogen 110—119). Frauenfeld J. Huber, 1900.

Lang, Rob. Dr. Die Schicksale des Kantons Schaffhausen in den Jahren 1800 und 1801, Schaffhauser Neujahrsblatt 1901. Mit 2 Tafeln und 16 Abbildungen im Text nach Originalen von Georg Ott. Schaffhausen, Verlag des historisch-antiquarischen Vereins und des Kunstvereins. 1901.

Meyer, P. Gabriel. Der Karthäuser Heinrich Murer und seine Schriften. (Geschichtsfreund, Mitteilungen der V Orte etc, Band LV, Stans 1900. S. 1 ff. und 281.)

Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich. LXV. Das Fraumünster in Zürich von J. R. Rahn und H. Zeller-Werdmüller. II. Die Baubeschreibung des Fraumünsters. Zürich. In Kommission bei Fäsi & Beer. Druck von Fritz Amberger vormals David Bürkli. 1901.

Musée Neuchâtelois. Recueil d'histoire nationale et d'archéologie. XXXVII^{me} année Décembre 1900. Neuchâtel, Imprimerie Wolfrath & Sperlé 1900. Ch.-Eug. Tissot. [Article necrologique] par L. Favre. La Commune de Savagnier; [Notice historique] par L. Perrin. Lettres Neuchâteloises, Extraits d'une correspondance du commencement du siècle (suite). Chaîne et médailles d'or de la famille de Maroal (avec planche), par Alfr. Godet.

— XXXVIII année Janvier 1901.

La commune de Savagnier, notice historique par L. Perrin (suite). — Un récit contemporain de l'inondation de 1579, par Ch. Robert. — Henri I^{er} d'Orléans-

Longueville, comte de Neuchâtel (1573–1595), par Alfr. Godet, conservateur du Musée historique (avec planche).

- XXXVIII année Février 1901. La commune de Savagnier, notice historique (suite et fin), par L. Perrin. — Lettres Neuchâteloises, extraits d'une correspondance du commencement du XIX^e siècle (suite), par W. Wavre. — Fondation et règlement de l'école de Vaumarcus en 1662, par J. Junod. — Les poinçons d'effigie de la monnaie de Neuchâtel (avec planche), par W. Wavre.

Musée Neuchâtelois, Le, jugé par un confédéré. Discours de M. G. Meyer de Knonau, prononcé à Neuchâtel le 11 septembre 1900.

Neujahrsblatt der Litterarischen Gesellschaft Bern für 1901. Dörfer und Einzelhöfe zwischen Jura und Alpen im Kanton Bern, von Dr. Hermann Walser.

- Herausgegeben von der Stadtbibliothek Zürich auf das Jahr 1901. Die Zürcher Familie Schwend c. 1250–1536 von Ernst Diener. Art. Institut Orell Füssli Zürich.

Neujahrsblatt der Feuerwerker Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich auf das Jahr 1901. Inhalt: Der Kriegszug der Berner, Zürcher und Graubündner nach dem Veltlin im August und September 1620 von Dr. Conrad Escher. Zürich. Kommissionsverlag Fäsi & Beer. Druckerei der Neuen Zürcher Zeitung.

Rahn, J. R. und Zeller-Werdmüller, H. Siehe Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

Solothurn, Museum. Vide *Zetter-Collin*.

Schriften des Vereins für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. 29 Heft. Lindau i. B. Kommissionsverlag von Joh. Thom. Stettner. 1900.

Inhalt: Zunftwesen und Gewerbe, Gesellschaften und Handel in Ravensburg zu Ende des Mittelalters. Von Hafner, Lehrer daselbst. Ueberlingen und der Hegau im Anfange des Schweizerkrieges 1499. Von Prof. Dr. Roder in Ueberlingen. Das Münster zum heiligen Nikolaus in Ueberlingen, eine baugeschichtliche Studie. Von Max Meckel, erzbischöflichem Baudirektor zu Freiburg. Regesten und Akten zur Geschichte des Schweizerkrieges 1499. Von Prof. Chr. Roder in Ueberlingen. Ein nahezu verschollenes Rittergeschlecht am Ueberlinger See (Hüneberg). Von demselben. Archäologische Funde im Bodenseegebiet. Von Th. Lachmann, Medizinalrat in Ueberlingen. Zur ältesten Besiedelungs-Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung. Von Prof. Dr. K. Schumacher in Karlsruhe.

Tobler, Alfred. Erlebnisse eines Appenzellers in neapolitanischen Diensten 1854–1859. Mit einer Tafel in Farbendruck. Herausgegeben vom Historischen Verein des Kantons St. Gallen. St. Gallen, Zollikofer'sche Buchdruckerei 1901.

Walser, Dr. Hermann. Siehe Neujahrsblatt der litterarischen Gesellschaft Bern für 1901.

Zwingliana. 1897 Nr. 1 Zwinglimedaillen von Jakob Stampfer (Tafel). — 1897 Nr. 2 Zürcher Wandkatechismus von 1525 (Tafel). — 1898 Nr. 1 Zürcher Bauernhaus aus der Reformationszeit (Tafel). — 1898 Nr. 2 Schweiz Handstickerei im 16. Jahrh. (mit Tafel aus dem Landesmuseum). — 1899 Nr. 2 Zwinglis Waffen (von Dr. Z.-W.) (mit Tafel) u. s. w.

Zetter-Collin, F. A. Interimskatalog der Gemälde im Museum der Stadt Solothurn. Herausgegeben von der Kunstkommission. Solothurn, Buchdruckerei Brugger & Gigandet, 1900.

Redaktionskommission: DR. H. ANGST. DR. H. LEHMANN. PROF. DR. J. R. RAHN.
DR. H. ZELLER-WERDMÜLLER. PROF. DR. J. ZEMP.

Druck von ED. LEEMANN in Zürich-Selnau.

1900, 308